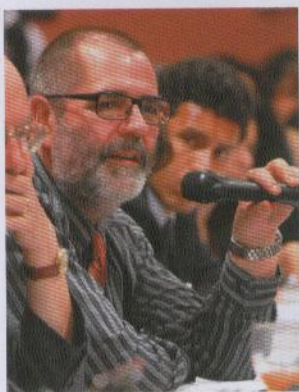


Singapur wird schöner und wertiger

Singapur ist und bleibt eine der angesagtesten Messeadressen in Asien. Dies unterstrich die jüngste Auflage der International Furniture Fair Singapore/ASEAN Furniture Show (IFFS/AFS), die vom 9. bis 12. März wieder in den Messehallen der Singapore Expo abgehalten wurde. Das ebenso moderne wie repräsentative Umfeld gab die passende Kulisse zu den Präsentationen auf der IFFS/AFS, die ein weiteres Mal an Professionalität und Wertigkeit hinzugewinnen konnte.



Aus Singapur berichtet Helmut Merkel.



Die Präsentation der im vergangenen Jahr erstmals vorgestellten B2B-Marke Singapore Mozaic nahm auf der IFFS/AFS breiten Raum ein.



Wird im Mai auf dem M.O.W.-Stand von Easy Chair zu sehen sein: Eiche-Essgruppe von Haleywood.



Ausgezeichnet mit dem Best Exhibit Award: Wohnzimmer-Einrichtung mit Mediawand von Air Division.

Fast so, als gäbe es keine Krise, startete die Singapur-Möbelmesse. Am ersten Tag der IFFS/AFS sah es in den Messehallen ähnlich umtriebiger aus wie in den Vorjahren. Besonders geschäftig ging es in Halle 6 zu, wo die großen Singapur-Unternehmen zuhause waren, sowie in den Hallen 7 und 8, der „Heimat“ einiger bedeutender Polsterer. Anscheinend hat sich die im Vorjahr erstmals praktizierte Verlegung des Messetermins positiv ausgewirkt. Nachdem die IFFS/AFS terminlich näher an die großen China-Events rückte, starten zahlreiche Einkäufer ihre Fernost-Tour in Singapur, um dann über Zwischenstopps in Jakarta, Ho Chi Minh City oder Bangkok nach Dongguan und Guangzhou weiterzureisen.

471 Aussteller aus 33 Ländern beteiligten sich an der rund 60.000 qm großen IFFS/AFS 2009. Fast 30% aller Teilnehmer konnten in diesem Jahr ihre Singapur-Premiere feiern. Das Gros aller auf der Messe vertretenen Unternehmen kam wieder aus Asien. Neben Singapur sind dabei vor allem die Beteiligungen aus China, Hongkong, Indonesien, Taiwan und Vietnam hervorzuheben. Von den großen außereuropäischen Präsentationen, die das Bild der Singapur-Messe vor rund zehn Jahren noch mitprägten, sind lediglich Einzelauftritte von Firmen aus Großbritannien, Australien, Belgien, Frankreich oder der Türkei übrig geblieben. Der Attraktivität dieser Veranstaltung hat diese Entwicklung nicht geschadet. Im Gegenteil: Das Profil als



Lounge Innovation aus Australien profiliert sich als Produzent öko-freundlicher Polstermöbel. Verarbeitet werden u. a. Straußen-, Krokodil- oder Känguru-Leder, wobei keines dieser Tiere speziell für die Lederproduktion getötet wird.



Von Krise keine Spur: Selten zuvor herrschte auf der Buyers' & Exhibitors' Night mit ihren rund 800 Teilnehmern eine derart ausgelassene Stimmung.



Prominenter Besuch auf dem Stand von Koda: Singapurs Handels- und Industrieminister Lee Yi Shyan (l.) traf dort den amerikanischen Designer John Kelly, der für Koda eine neue Kollektion entwarf, die ohne Holz auskommt. Verarbeitet werden u. a. Bambus, Getreide- und Reishalm. Rechts daneben Koda-Chef James Koh und Andrew Ng, Präsident des Singapur-Möbelindustrieverbandes SFIC.



Auf schwarzen und weißen Hochglanzlack setzte die Star Furniture Group aus Singapur.



HTL stellte auf der Messe einen Auszug seiner aktuellen Kollektion aus, lud seine Kunden aber auch in den großen Showroom am Firmensitz in Singapurs Stadtteil Jurong.



Nachdem er im Vorjahr noch auf der Messe in Jakarta ausstellte, war Harald Ploß mit seiner Ploss Asia PT 2009 erstmals auf der IFFS/AFS vertreten.



Praktisch und platzsparend: Ausklappbarer Outdoor-Sessel von Domus Ventures.

Schaufenster der asiatischen Möbelindustrie konnte in der Zwischenzeit erkennbar geschärft werden. Typisch für Singapur ist zudem, dass die Messe schwerpunktmäßig das asiatische Möbelschaffen im mittleren bis gehobenen Genre abbildet, preisaggressive Angebote sind im Vergleich zu diversen Wettbewerbs-Events dagegen weniger zu finden. Das Ergebnis sind in der Breite wertige und attraktive Präsentationen, die sich durch alle sechs Messehallen durchgezogen haben.

Den besonderen Stellenwert der IFFS/AFS unterstrich in diesem Jahr die Anwesenheit von Star-Designer Karim Rashid, der die Singapur-Möbelmesse für die Premiere seiner ersten eigenen Marke auswählte. „Pinker“ wird gemeinsam mit Gavin Woo und Katrina Tan realisiert, den Inhabern des ortsansässigen Produzenten Office Planner.

Insgesamt wird auf der IFFS/AFS sehr stark auf das Thema Design gesetzt. Die Singapur-Möbelindustrie tut dies vor allem über ihre im Vorjahr vorgestellte B2B-Marke Singapore Mozaic,

die auf der Messe von insgesamt 24 Unternehmen des Stadtstaates propagiert wurde.

Das Thema Design wurde aber auch an diversen anderen Plätzen auf der Messe herausgestellt. So z. B. auf der Sonderschau „Platform“, wo 30 Jungdesigner Prototypen vorstellten. Damit die Möbelbauer des Landes ihre Wettbewerbsfähigkeit auf Dauer ausbauen können, wurde pünktlich zum Messebeginn das neue Design-Programm DNA (Develop, Nurture, Accelerate) vorgestellt, das vom Möbelindustrieverband SFIC und der staatlichen Agentur Spring Singapore in den kommenden drei Jahren gemeinsam umgesetzt wird und für das 700.000 Euro zur Verfügung stehen.

Dass der eingeschlagene Kurs nicht völlig falsch ist, zeigen die Ergebnisse der vergangenen fünf Jahre, in denen die Singapur-Möbelindustrie rund 10% zulegen konnte. Im Jahr 2007 lag der Exportwert bei 1,6 Mrd. Euro. Die wichtigsten Märkte liegen in Europa, hier vor allem in Großbritannien, und in den USA. Auffällig ist, dass sich diverse



Bernhard Wolf, ehemals HTL und DeCoro, hat ein neues Betätigungsfeld gefunden. Nach dem Zusammenbruch von DeCoro ist er ab sofort für den chinesischen Polstermöbelproduzenten Soflex (Marke Da Vinci) aktiv, auf dessen Messestand in Singapur er bereits Interessenten aus Mitteleuropa betreute.

Singapur-Hersteller um neue Absatzgebiete bemühen. Diese Anstrengungen zahlen sich bereits aus, wie z. B. im Falle des Essgruppenspezialisten Hollywood. Das Unternehmen engagiert sich neuerdings erfolgreich in Tschechien und Skandinavien, wo in diesem Jahr die 10 Mio. US\$-Grenze geknackt werden soll.



Karim Rashid wählte die Singapur-Möbelmesse für die Premiere seiner ersten eigenen Marke. Partner bei „Pinker“ sind Gavin Woo und Katrina Tan, Inhaber des ortsansässigen Produzenten Office Planner.



Treffen zweier Freunde: Garant Möbel-Vorstandsvorsitzender Franz Hampel und Lifestyle-Präsident William Hsieh.